

ESG-Unternehmensranking Versicherungen 2022

Spotlight

Der Teufel steckt doch öfter im Detail



MORGEN  MORGEN
DAS UNABHÄNGIGE ANALYSEHAUS

zielke  research
consult

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Ergebnisse	2
Environment	3
Soziales	10
Gute Unternehmensführung	14
CSR-Berichtspflicht	16
Ranking deutscher Versicherer	16
Auszeichnung mit dem ESG-Unternehmensranking-Label Versicherungen	18
Finanzierung und Hintergrundinformationen	19
Unterstützer der Studie:	20
Kontakt	21
Methodik	22
Vorgehensweise	23
Bewertungskriterien	25
Environment	25
Social	31
Governance	36
Berechnung der Gesamtpunktzahl	40
Disclaimer	41

Vorwort

Die Anforderungen an eine aussagekräftige Nachhaltigkeitsberichtserstattung nimmt ständig zu. Mit Einführung der CSRD-Berichtserstattung in 2025 muss ein weiterer Meilenstein erreicht werden. Schon für 2022 müssen erstmals Angaben zur Taxonomiefähigkeit gemacht werden. Es ist schwierig für die Versicherer diesem Tempo Stand zu halten. Dabei gibt es noch einige Ungereimtheiten bzgl. von Detailberechnungen gerade bei den Scope-Angaben.

Herausfordernd wird dabei, die indirekten Emissionen-also Scope 3 kurzfristig auch auf die Kapitalanlagen auszuweiten. Mittelfristig wird das auch für die versicherungstechnischen Risiken gelten.


Dies ist ein evolutionärer Prozess, den wir gerne begleiten. Insgesamt kann man aber schon für das Geschäftsjahr 2021 festhalten, dass trotz Kriterienverschärfung unsererseits, die Ergebnisse besser geworden sind. Allerdings gibt es schon noch Unterschiede zwischen denjenigen, die möglichst viel bewegen wollen und denen, die eher die Follower sind. Der Großteil ist aber auf dem richtigen Weg. Jedoch sind wir noch ein weites Stück davon entfernt, beurteilen zu können, ob die Versicherer auf dem 1,5 Grad-Pfad angekommen sind.

Ergebnisse

Obwohl wir unsere Bewertungskriterien verschärft haben und mehr in die Tiefe schauten, ist eine positive Entwicklung festzustellen. Nichtsdestotrotz ist das Potenzial definitiv nicht ausgeschöpft.

Das Gesamtergebnis der ausgewerteten Versicherungsunternehmen im Berichtsjahr 2021 liegt im Durchschnitt bei 2,81 Punkten (Vj.:1,48). Zwei Kriterien sind zu unserer Analyse hinzugekommen, welche im Durchschnitt mit 0,66 Punkten in die Gesamtbepunktung einfließen. Im Bereich Environment kommen im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich 0,33 Punkte hinzu wie auch im Bereich Governance. Würden wir diese außer Acht lassen, würden wir insgesamt nur eine leichte Verbesserung in der transparenten Dokumentationspflicht der Versicherungsbranche um 0,67 Punkte im Durchschnitt erkennen.

Tabelle 1: Vergleich deutsche Versicherer im Durchschnitt pro Kategorie 2020-2021

 ESG	2020	2021
	∅	∅
Environment	1,11	2,26
Social	1,47	3,17
Governance	1,92	3,02
Gesamt	1,48	2,81

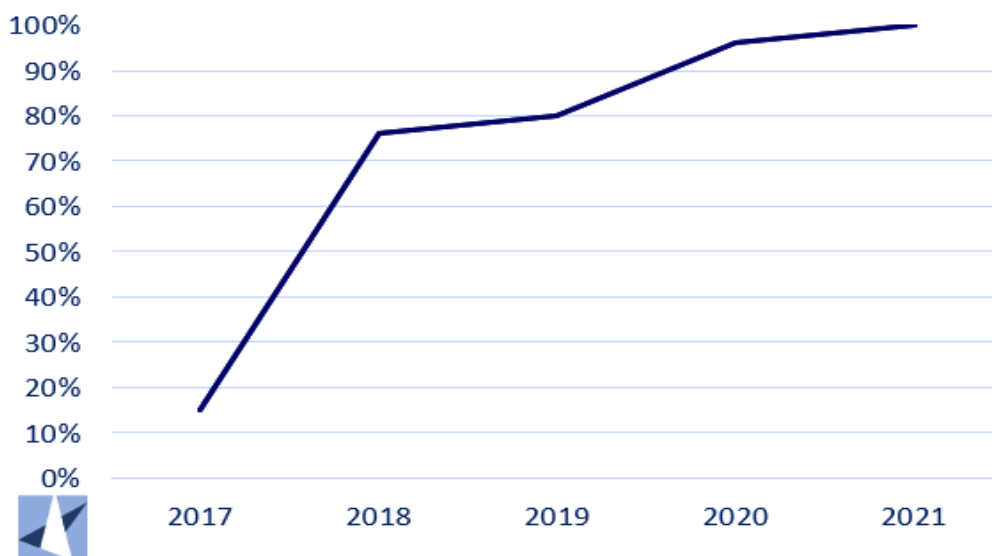
Quelle : Zielke Research Consult GmbH

Environment

In diesem Jahr haben wir die Einbindung von ESG-Kriterien in die Nicht-Leben-Versicherungsprodukte in unsere Analyse aufgenommen. Dieses Kriterium hat im Durchschnitt einen positiven Effekt auf die Gesamtpunktzahl, die im Bereich Environment erreicht werden kann. Hier zeigen die meisten Versicherungsgesellschaften Initiative und dokumentieren ihre Entwicklungen zumeist sehr transparent nach Außen.

Seit Beginn unserer Analysen im Jahr 2018 können wir erstmalig sagen, dass im Auswertungsjahr 2021 ALLE von uns analysierten Versicherungsgesellschaften über ihre konkret vorgenommenen und umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen in ihre Nachhaltigkeitsberichte aufgenommen haben und weitgehend über diese berichten.

Abb. 1: Entwicklung Transparenz der Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung 2017 - 2021



Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Unsere Auswertung hat ergeben, dass 36% der Versicherungsgesellschaften ihrer präzisen und evidenten Beschreibung ihrer Maßnahmen zur CO₂- Reduzierung treu geblieben sind und jeden Fortschritt strukturiert und offen nach Außen kommunizieren.

Lediglich neun Versicherern ist es gelungen mit ihren überzeugenden, sehr umfangreichen und differenzierten Maßnahmen zur Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen, von recyceltem Papier über Einbau energieeffizienter Anlagen und Nutzung dieser zur Wärme- und Stromgewinnung bis hin zu energieeffizienten Neubauten und 100%-igen Bezug von Ökostrom, die maximale Bepunktung von 1,25 Punkten zu erreichen. Zudem sind diese Informationen kompakt an einer Stelle und streckenweise in den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten zu finden und nicht zerstreut über hunderte von Seiten, wie dies der Fall in noch sehr vielen Berichten ist.

Mit solch einer strukturierten Darstellung und dem Projektstatus wird der Eindruck vermittelt, dass das Unternehmen Verantwortung für nachhaltiges Handeln übernimmt und ein durchdachter und strategischer Prozess im Unternehmen implementiert wurde, der kontrolliert verfolgt und weiter ausgebaut wird.

Diesen Eindruck konnten wir bedauerlicherweise noch nicht bei allen Berichten gewinnen. Eine zerstreute Dokumentation hinterlässt ein chaotisches und unstrukturiertes Bild. Hier ist man als Leser nicht davon überzeugt, dass das Unternehmen sich zur Nachhaltigkeit berufen fühlt oder ob es lediglich seiner Dokumentationspflicht nachgeht und hier nicht doch eher die Werbetrommel rührt.

Im Bereich des CO₂ Ausstoßes, welcher sich ausschließlich in unserer Analyse auf die Scopes und deren verifizierte Berechnungsmethode konzentriert, haben wir im letzten Jahr unter anderem die veröffentlichte Berechnungsmethode bewertet, welche an das GHG-Protokoll angelehnt und vom Unternehmen eingesetzt wird, um die direkten wie auch indirekten CO₂-Emissionen zu berechnen. Dabei haben wir festgestellt, dass zwar 31 Versicherungsgesellschaften einen Scope 1 Wert veröffentlichen, jedoch nur 15 diesen detailliert ausweisen und 28 von diesen eine an das GHG-Protokoll angelehnte Berechnungsmethode oder mehrere heranziehen. Im Auswertungsjahr 2021 haben wir erneut geprüft wie viele Gesellschaften ihre direkten CO₂-Emissionen veröffentlichen und konnten beobachten, dass im Vergleich zum Vorjahr, hier die Bereitschaft zugenommen hat. Somit veröffentlichten 36 Versicherungsgesellschaften ihren Scope 1 Wert in ihren Bericht. Davon zeigen 17 Versicherer diesen präzise auf und 27 von ihnen nutzen eine Berechnungsmethode, die an das GHG-Protokoll anlehnt.

Lediglich bei zehn Versicherungsgesellschaften wurde die Berechnung der Scopes durch einen externen Dritten verifiziert. Unsere Analyse hat ergeben, dass bei den Unternehmen, die nur ihre Berechnungsmethode ohne Verifizierung veröffentlichen, ca. 47% von ihnen eine bessere CO₂ Bilanz der direkten CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr aufweisen. Bei den Gesellschaften, die ihre Berechnungen haben verifizieren lassen durch einen externen Dritten, wie einen Wirtschaftsprüfer oder eine Prüfstelle im Sachverständigenwesen, 50% der Gesellschaften einen höheren CO₂-Ausstoß pro Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr aufweisen. Zugleich ergibt sich daraus im Vergleich zum Vorjahr ein etwas höherer Durchschnittswert pro Mitarbeiter von 0,66t (Vj.: 0,59t).

Wir haben den Eindruck, dass hier noch sehr viel Unwissenheit und Unsicherheit herrscht bei der Berechnung der CO₂ Emissionen, die dringend überwunden werden sollte. Wir empfehlen den Unternehmen sich hier tiefergehend zu informieren und Unterstützung einzuholen bei der Berechnung der CO₂ Emissionen, wie auch diese verifizieren zu lassen.

Scope 3 scheint eine weitere Hürde für die Unternehmen darzustellen, da hier keine klare Definition existiert welche Positionen hier tatsächlich aufgezeigt werden sollten. Es gibt ein Grundschemata, welches im Ansatz verfolgt wird, wie Wasserverbrauch, Abfall, Geschäftsreisen, Home Office. Unsere Analyse konzentriert sich hier lediglich auf die Angabe des Scope 3 Wertes und eine transparente Darstellung der Kohlenstoffintensität des Portfolios (Carbon Intensity). Im Auswertungsjahr 2021 hat die Bereitschaft zur Veröffentlichung dieser im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Fünfzehn Gesellschaften (Vj.: sechs Gesellschaften) greifen das Thema auf und veröffentlichen Informationen zur Kohlenstoffintensität ihres Portfolios, davon ist es elf Versicherungsgesellschaften gelungen hier detailliertere Informationen transparent zu veröffentlichen.

Allerdings werden wir ab dem nächsten Berichtsjahr verstärkt den Kern der Scope 3-Angaben der Versicherer unter die Lupe nehmen: die der Kapitalanlagen. Berücksichtigt man diese stellen sie ca. 90% des gesamten CO₂-Ausstoßes dar. Vermutlich ab dem Berichtsjahr 2025 (mit der Einführung der CSRD-Berichtserstattung) werden wir dann auch die Scope 3-Angaben der versicherten Risiken hinzunehmen.

Nichtsdestotrotz konnten wir feststellen, dass die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) im Vergleich zum Vorjahr um 8,8% gestiegen sind. Hier vermuten wir, dass womöglich der Anstieg aufgrund von Verifizierung der CO₂ Emissionen und somit in diesen Fällen zur korrekten Darstellung geführt hat. Aber auch, dass einige Gesellschaften hier statt aktiv zu werden, ihren CO₂-Ausstoß entspannt nur durch den Zukauf von Zertifikaten ausgleichen möchten.

Folgende Gesellschaften haben ihre CO₂ Emissionen verifizieren lassen:

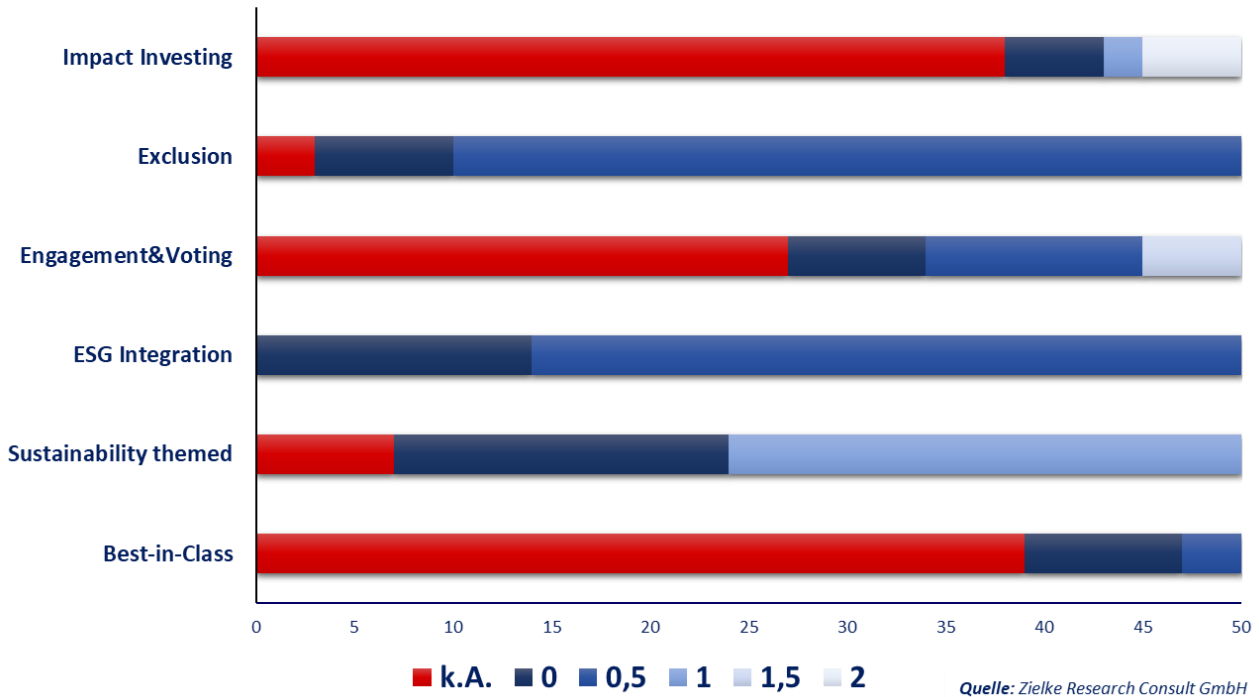
ARAG, AXA, Basler, Debeka, Gothaer, Helvetia, Munich Re, Swiss Life Gruppe, Wüstenrot & Württembergische (WW AG) und Zurich Insurance Group.

Im Auswertungsjahr 2021 ist es der **AXA**, als einzigen Versicherer, gelungen durch eine Verifizierung der CO₂ Emissionen, detaillierte Angaben zu Scope 1, Scope 2 und Scope 3 inklusive transparenter Informationen zur Kohlenstoffintensität ihres Portfolios, die volle Punktzahl zum CO₂ Ausstoß zu erreichen.

Die Analyse der Kapitalanlagepolitik unter Berücksichtigung von ESG ergab im Vorjahr, dass die Versicherer im Durchschnitt 0,51 Punkte von möglichen zwei Punkten erreicht haben. Unsere Auswertung zeigte, dass die Strategien Best-in-Class, ESG-Integration, Engagement & Voting wie auch Impact Investing sich noch nicht in die nachhaltige Kapitalanlagepolitik der meisten deutschen Versicherungsgesellschaften etablieren konnten. Hingegen ergab unsere Analyse, dass nur das thematische Investieren (sustainability themed) eine recht gängige Praxis war, um ESG-Chancen zu verfolgen.

Die aktuelle Analyse ergibt, dass bereits 86% der Versicherer (Vj.: 70%) die Nachhaltigkeitssektoren beschreiben, in die sie investieren. Die Sektorauswahl scheint bei ca. 52% (Vj.: 48%). stabil integriert zu sein und wird in den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten beschrieben und präzise mit Zahlen belegt. Ca. 34% der Versicherungsgesellschaften integrieren diese Strategie in ihre Investitionspolitik und investieren lediglich nur in einen Sektor und sind mitunter etwas ungenau in ihrer Berichtserstattung. Bei ca. 14% (Vj.:30%) der Gesellschaften konnten wir keinerlei Informationen im Bericht erlesen zum Kriterium Sustainability themed.

Abb.2: Transparenzbereitschaft von ESG in der Kapitalanlagepolitik 2021



Integration von ESG (Environment, Social, Governance) KPIs in Anlageprozesse erfolgen bei allen Versicherungsgesellschaften (Vj.:94%). Die transparente Berichterstattung der Prozesse und KPIs erfolgt bei 72% (Vj.:54%) der analysierten Gesellschaften die verbleibenden 28% (Vj.:40%) sind sehr zurückhaltend in ihrer Beschreibung.

Der Bereich Engagement & Voting beschreibt die Interaktionen zwischen der Versicherungsgesellschaft und seinen Beteiligungsunternehmen, um ESG-Themen oder Geschäftsstrategien anzugehen. Das Ziel hier besteht darin, die Leistungen zu überwachen sowie Einfluss auf die Praxis und Leistung eines Unternehmens in ESG-Fragen auszuüben wie auch bei Hauptversammlungen (AGM) der Unternehmen sein Stimmrecht als Investor auszuüben.

In diesem Auswertungsjahr haben lediglich fünf Gesellschaften (**Allianz Group, AXA, Debeka, Sparkassen Versicherung Sachsen und die Zurich**) die volle Punktzahl erreicht durch präzise Offenlegung ihres Engagements wie auch detaillierter Berichterstattung über die erfolgten Stimmrechtsausübung zu ESG-Themen bei Hauptversammlungen. Bei 27 Gesellschaften konnten wir keine Informationen aus den Berichten entnehmen. Im Vorjahr waren die Informationen in den Berichten bei elf Versicherern sehr ungenau und nicht transparent. Achtzehn Gesellschaften ist es nicht gelungen in beiden Bereichen mehr Transparenz aufzuzeigen.

Den Ausschluss von Unternehmen bei Investitionen, die einen erheblichen Teil ihres Umsatzes oder Gewinns aus Aktivitäten erzielen, die als negativ für die Gesellschaft angesehen werden, implementierten 94% (Vj.:88%) der Versicherungsgesellschaften in ihre Ausschlusspolitik bei Investitionen. Insgesamt 80% (Vj.:

66%) formulieren sehr umfangreiche und detaillierte Ausschlusskriterien, lediglich bei drei Versicherungsgesellschaften (**INTER Versicherungsgruppe, Mecklenburgische Versicherungsgruppe und Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe**) konnten wir hierzu keine Informationen in ihren Berichten erlesen.

Investitionen in Impact-Investing-Fonds konnten sich bei den meisten Versicherungsunternehmen noch nicht in die nachhaltige Kapitalanlagepolitik etablieren, wie im Jahr zuvor. **Allianz Group, AXA, Gothaer, Munich Re** und die **Zurich** sind die einzigen Gesellschaften, die sehr transparent ihre Impact Investments in die nachhaltige Berichtserstattung aufgenommen haben und die maximale Bepunktung von zwei Punkten hier erreichen konnten. Bei insgesamt 76% (Vj.: 84%) der Nachhaltigkeitsberichte konnten wir keine Informationen zum Thema Impact Investing erlesen.

Tabelle 2: Durchschnittswerte je Kategorie in ESG in der Kapitalanlagepolitik 2020-2021

 ESG in der Kapitalanlagepolitik	2020	2021
Best-in-class	0,14	0,14
Sustainability themed	0,69	0,60
ESG Integration	0,29	0,36
Engagement & Voting	0,71	0,57
Exclusion	0,38	0,43
Impact Investing	0,80	1,00
Gesamt	0,51	0,64


Quelle : Zielke Research Consult GmbH

Im Deutschen Versicherungsvergleich zum Thema ESG in der Kapitalanlagepolitik ist es der **Allianz Group, AXA** und **Zurich** gelungen mit je 1,83 Punkten nah an die Maximalpunktzahl zu kommen.

Insgesamt haben die deutschen Versicherungsgesellschaften sich leicht im Bereich ESG in der Kapitalanlagepolitik verbessert und erreichen hier im Durchschnitt 0,64 Punkte (Vj.: 0,51).

Insgesamt 78% der Versicherungsgesellschaften haben ESG bereits in ihre Non-Life Produkte überzeugend etabliert und erweitern diese stetig weiter, ca. 17% geben zwar an, dass sie ESG in ihre Produkte einbinden, sind aber hier eher zurückhaltend mit weiterführenden Informationen.

Tabelle 3: Durchschnittswerte je Kategorie Integration von ESG in die Kapitalanlagepolitik 2020-2021

 Environment	2020	2021
Maßnahmen zur CO ₂ Reduzierung	0,55	0,72
CO ₂ Ausstoß	0,04	0,14
ESG in der Kapitalanlagepolitik	0,51	0,64
ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte	0,43	0,76
Gesamt	1,11	2,26

Quelle : Zielke Research Consult GmbH

Die größte Entwicklung im Bereich Environment stellten wir bei der **Versicherungskammer Bayern** von -1,27 auf 2,41 Punkte, gefolgt von **Uniqa Insurance Group** (von -0,78 auf 2,66 Punkte) und **Continentale Versicherungsbund** (von -1,93 auf 1,18 Punkte) fest. Alle drei Gesellschaften haben sich insbesondere durch verbesserte Veröffentlichung der genutzten Strategien in ihrer Kapitalanlagepolitik und transparenter Beschreibung der Einbindung noch Nachhaltigkeit in ihre Nicht-Leben-Versicherungsprodukte verbessert.

Die **Continentale Versicherungsbund** hat erstmalig ihre Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung im Bericht transparent aufgegriffen und überzeugend dargestellt, wie auch die Einbindung von ESG in ihre Nicht-Leben-Versicherungsprodukte. Erfreulich ist ebenfalls zu sehen, dass sich die Gesellschaft langsam an die CO₂ Emissionen herantraut und den Ansatz veröffentlicht, welche Berechnungsmethode herangezogen wird, um diese zu berechnen. Nun hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr erstmalig auch die Scope-Werte im Bericht einsehen können. **Uniqa** und die **Versicherungskammer Bayern** sind im Auswertungsjahr einen Schritt weiter und veröffentlichen erstmalig ihre CO₂-Emissionswerte.

Die höchste Punktzahl im Bereich Environment in diesem Jahr der Zurich mit 4,96 Punkten gelungen, wir gratulieren!

Auf dem letzten Platz unseres Environment-Rankings ist in diesem Jahr die WGV mit -2,28 Punkten, welche sich im Vergleich zum Vorjahr hier noch intransparenter zeigt.

Tabelle 4: Ranking Environment - deutsche Versicherer 2021

Platz	Unternehmen	2020	2021
1	Zurich Insurance Group	3,20	4,96
2	AXA	3,24	4,90
3	Prisma Life	2,58	4,35
4	Gothaer	2,37	4,29
	Debeka	2,83	4,29
5	Die Bayerische	2,61	4,01
6	Swiss Life Gruppe	2,48	3,83
7	Sparkassen Versicherung Sachsen	2,03	3,81
8	Allianz Group	2,14	3,78
9	Wüstenrot & Württembergische (WVW AG)	2,66	3,70
10	Helvetia	2,42	3,67
11	SV SparkassenVersicherung	2,70	3,65
12	Talanx Gruppe	1,97	3,59
13	Baloise	3,11	3,40
14	Ergo (DE)	2,17	3,38
15	Provinzial Holding AG	2,28	3,31
	Condor	2,23	3,30
16	R+V Versicherung	2,23	3,30
17	Munich Re	2,65	3,17
18	Barmenia	2,42	2,95
19	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	1,93	2,90
20	SIGNAL IDUNA	2,57	2,80
21	Uniqa Insurance Group	-0,78	2,66
22	DEVK	-0,13	2,54
23	LVM Versicherung	1,72	2,50
24	Versicherungskammer Bayern	-1,27	2,41
25	HanseMerkur	0,79	2,29
	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	1,48	2,18
26	ltzehoer Versicherung	-0,51	2,18
27	Concordia	0,70	1,94
28	Vereinigte Postversicherung (VPV)	0,21	1,89
29	NÜRNBERGER	1,98	1,70
30	Vienna Insurance Group (VIG)	0,40	1,54
31	Öffentliche Versicherung Braunschweig	0,58	1,49
32	INTER Versicherungsgruppe	0,28	1,47
33	ARAG	0,37	1,37
34	Generali Group	1,28	1,32
35	Continental Versicherungsbund	-1,93	1,18
36	VOLKSWOHL BUND	1,32	1,14
37	RheinLand Versicherung	1,53	0,83
38	Stuttgarter Lebensversicherung	-0,78	0,66
39	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	-1,54	0,49
40	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-1,75	0,32
41	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	0,33	0,23
	uniVersa	-1,00	0,23
42	HUK-COBURG	0,08	0,12
43	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	0,10	0,10
44	VWK Versicherungsgruppe	-1,28	-0,14
45	Münchener Verein	-0,27	-0,77
46	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	-1,31	-2,28

Quelle : Zielke Research Consult GmbH

Soziales

Im Bereich Soziales hat unsere Analyse ergeben, dass im Durchschnitt die Bereitschaft zur Transparenz in der Gesamtbetrachtung zugenommen hat. Im Vergleich zum Vorjahr beobachten wir einen leichten Anstieg in der Veröffentlichung von Frauenquoten auf mindestens drei Ebenen, wobei es immer noch Unternehmen gibt, die hierzu keine Angaben veröffentlichen (2021: 14%; 2020: 12%).

Von insgesamt 50 ausgewerteten Versicherungsgesellschaften veröffentlichen 36% der Unternehmen eine Frauenquote im Vorstand, 26% haben keine Frau im Vorstand vertreten. Mittlerweile veröffentlichen 66% der Gesellschaften eine Übersicht von mindestens drei Ebenen bis hin zu vier Ebenen an Frauen in Führungspositionen in ihren Unternehmen, wobei 20% lediglich eine Gesamtquote an Frauen in Führungspositionen benennen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bereitschaft zurückgegangen und sieben Unternehmen (Vj.: 4 Unternehmen veröffentlichen keine Angaben in ihren Berichten.

Nichtsdestotrotz ist es erfreulich, dass die Frauenquote im Durchschnitt um 1,45% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen ist in Führungspositionen und liegt aktuell bei 21,55% (Vj.:20,09%). Wir hoffen weiterhin auf eine wesentlich höhere Quote in den Folgejahren.

Erstmalig haben wir unter dem Kriterium Inklusion auch die Maßnahmen, welche das Unternehmen ergreift, um hier Mitarbeitern mit Handicap den Berufsalltag zu erleichtern und diese ins Unternehmen zu integrieren, betrachtet. Hier erhoffen wir uns im nächsten Jahr mehr Engagement und Transparenz. Wir haben gute Ansätze erlesen können, jedoch wird in den meisten nachhaltigkeitsberichten hier sehr oberflächlich und allgemein beschrieben wozu sie sich dazu bekennen Menschen unterschiedlicher Geschlechter, Herkunft, Alter oder Behinderung gleichgestellt zu integrieren, ohne hier ihr Engagement aufzuzeigen, in welcher Form das Unternehmen es lebt und mit welchen Maßnahmen ihr Engagement untermauert bzw. bestätigt wird. Auch die Altersstruktur der Gesellschaften haben wir erstmalig aufgenommen. Überraschend ist, dass die Unternehmen hier wesentlich flexibler sind die Altersstrukturen (64%) zu veröffentlichen als eine Schwerbehindertenquote (54%). Das Thema Inklusion wird noch größtenteils von Unternehmen gemieden oder bekommt nicht die Aufmerksamkeit, die es benötigt.

Erfreulich ist, dass wie im Vorjahr die beiden Versicherungsgesellschaften, **Inter Versicherungsgruppe** und **Volkswahl Bund**, ihrer veröffentlichte Schwerbehindertenquote weiterhin nicht nur über den gesetzlich vorgeschrieben 5%, sondern auch über dem Branchendurchschnitt (5,87%) unserer Auswertung mit über 7% halten.

Unter anderem betrachten wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in diesem Bereich. Inhaltlich bewerten wir Maßnahmen seitens der Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für den Arbeitnehmer erleichtern. Auffällig ist, dass insbesondere im Bereich Kinderbetreuung und Familienbeihilfe wie auch im Gesundheitsmanagement die Versicherungsgesellschaften hier leicht an Transparenz verloren haben. Diese beiden Bereiche haben sich gemessen am Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.

Abb. 3: Informationsbereitschaft zu Kinderbetreuung und Familienbeihilfe 2020-2021

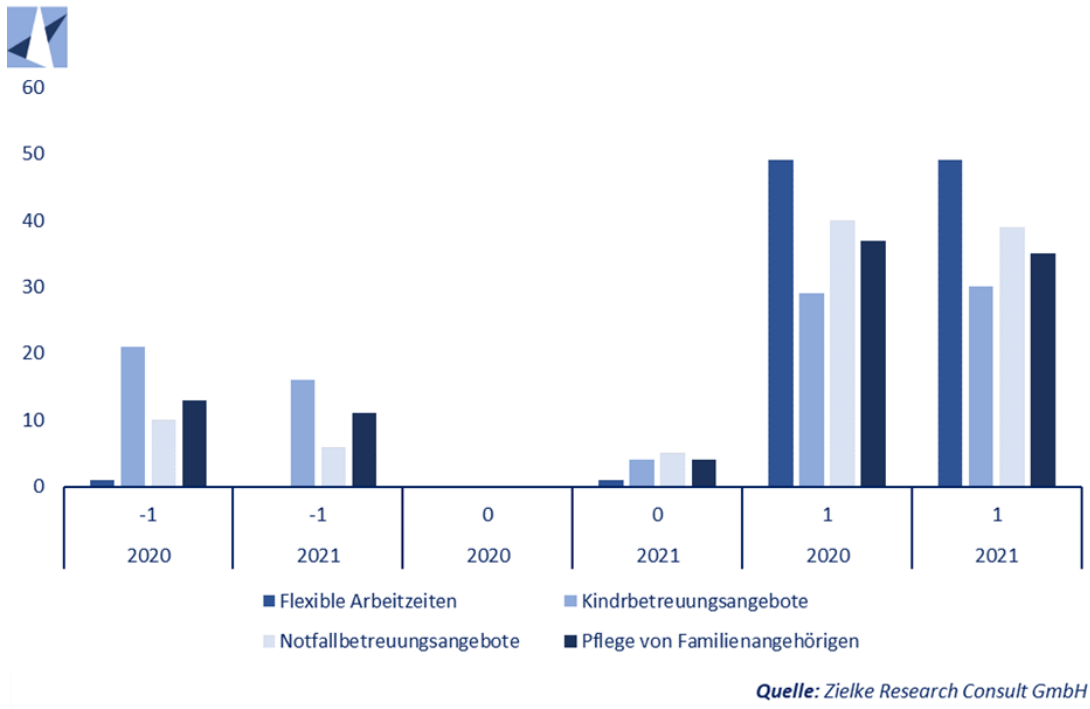
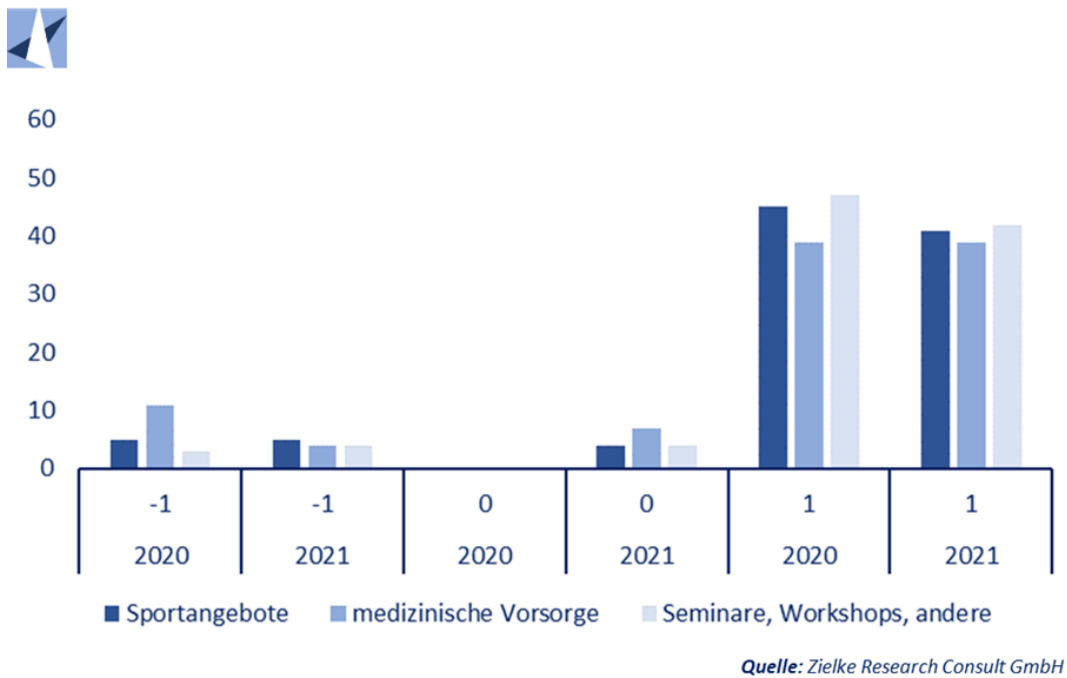


Abb. 4: Informationsbereitschaft zu Gesundheitsmanagement 2020-2021



Unter Kundenzufriedenheitsbefragungen haben wir insbesondere die Weiterempfehlungsbereitschaft abgefragt. Insgesamt 20 von 50 Versicherungen erfragen diese bei ihren Stakeholdern und 46% der Gesellschaften veröffentlichen hierzu einen NPS-Score oder ähnliche mit Zahlen belegte Befragungsergebnisse der Weiterempfehlungsbereitschaft und Kundenzufriedenheit.

Insgesamt 80% der Versicherer veröffentlichen in ihren Berichten die Summen, welche sie für ihr soziales Engagement eingesetzt haben. Leider sind diese weiterhin sehr intransparent. 86% der Unternehmen beschreiben sehr ausführlich in ihren Berichten die Bereiche, in denen sie sich stark sozial engagieren, ohne hierzu die Beträge zu jedem Engagementprojekt zu benennen. In einigen Fällen stellt sich die Frage, ob diese Position mehr dem Marketing als dem tatsächlichen Engagement gewidmet ist.

Tabelle 5: Durchschnittswerte Bereich Soziales 2020-2021

 Social	2020	2021
Frauenanteil in Führungspositionen	0,55	0,64
Inklusion	-0,47	0,20
Kinderbetreuung und Familienbeihilfe	0,77	0,60
Gesundheitsmanagement	0,86	0,74
Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft	-0,08	0,48
Soziale Initiativen	-0,16	0,51
Gesamt	1,47	3,17

*Einen außergewöhnlichen hohen Sprung in der Bepunktung im Bereich Social ist der **Uniqa Insurance Group** von -2,08 auf 3,67 Punkte gelungen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir feststellen, dass die Uniqa wesentlich mehr Transparenz in die nachhaltige Berichterstattung einfließen lässt und somit nach Außen zum Thema Nachhaltigkeit präsenter geworden ist.*

*Die **HUK Coburg** hingegen erleidet gravierende Punkteverluste in diesem Jahr, da sie sehr intransparent geworden ist in ihrem Bericht im Vergleich zu Vorjahr und fällt von 1,17 Punkten im Vorjahr auf -2,08 Punkte im Bereich Social in der 2021 Analyse.*

Für die Kriterien Frauenquote, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gesundheitsmanagement, Stakeholder-Befragungen mit Weiterempfehlungsbereitschaft und soziale Initiativen war es den Versicherungsgesellschaften möglich insgesamt 6,5 Punkte zu erreichen.

Wir freuen uns, dass es Axa und Helvetia gelungen ist in diesem Jahr im Bereich Social die höchsterreichte Punktzahl von 6,25 von maximal möglichen 6,5 Punkten zu erreichen. Wir gratulieren!

Tabelle 6: Ranking Soziales - deutsche Versicherer 2021

Platz	Unternehmen	2020	2021
1	AXA	4,50	6,25
	Helvetia	5,50	6,25
2	HanseMerkur	5,50	6,00
	Prisma Life	4,25	6,00
	Sparkassen Versicherung Sachsen	4,50	6,00
	Zurich Insurance Group	3,50	6,00
	Gothaer	3,00	5,83
4	SV SparkassenVersicherung	5,50	5,75
5	Baloise	4,50	5,58
	SIGNAL IDUNA	3,75	5,58
6	Talanx Gruppe	3,50	5,25
	Ergo (DE)	2,00	5,25
7	Debeka	3,75	5,08
8	Die Bayerische	3,50	5,00
9	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	2,50	4,75
10	Munich Re	2,00	4,33
11	Vereinigte Postversicherung (VPV)	2,75	4,25
	WWK Versicherungsgruppe	1,75	4,25
12	Swiss Life Gruppe	3,00	4,17
	Barmenia	1,67	4,17
13	Provinzial Holding AG	4,00	4,00
14	LVM Versicherung	2,08	3,83
15	VOLKSWOHL BUND	2,50	3,75
16	Uniqa Insurance Group	-2,08	3,67
17	Itzehoer Versicherung	-0,50	3,58
18	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	2,00	3,42
	INTER Versicherungsgruppe	3,25	3,42
19	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	-1,50	3,17
	ARAG	1,25	3,00
20	uniVersa	-0,42	3,00
	Vienna Insurance Group (VIG)	-0,50	3,00
21	R+V Versicherung	0,75	2,83
22	Allianz Group	3,67	2,58
	Öffentliche Versicherung Braunschweig	-1,00	2,58
23	Condor	0,75	2,50
	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	0,75	2,50
24	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	-0,58	1,83
25	NÜRNBERGER	1,42	1,33
	Münchener Verein	0,67	1,33
26	DEVK	0,75	1,17
27	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	-2,50	0,75
28	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	-1,25	0,67
29	Generali Group	-1,42	0,42
30	Versicherungskammer Bayern	-1,00	0,42
31	Concordia	1,00	0,25
32	Stuttgarter Lebensversicherung	-1,25	-0,17
	RheinLand Versicherung	-2,42	-1,17
33	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	-2,50	-1,17
34	Continental Versicherungsbund	-4,50	-1,83
35	HUK-COBURG	1,17	-2,08

Quelle : Zielke Research Consult GmbH

Gute Unternehmensführung

Zur guten Unternehmensführung beleuchten wir in unserer Analyse die Auffindbarkeit der Nachhaltigkeitsberichte, die Integration der Nachhaltigkeitsverantwortung ins Unternehmen, Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie und wie stark die Solvabilität des jeweiligen Unternehmens ist.

Wie wir erneut feststellen konnten, haben diese Merkmale tatsächlich in den Unternehmen an Wichtigkeit und Priorität gewonnen.

Erstmalig haben wir geprüft, ob die Gesellschaften eine nachvollziehbare und glaubhafte Nachhaltigkeitsstrategie in ihren Berichten zu Bereichen wie Unternehmen, Risikomanagement, Kapitalanlage, Mitarbeiter, Stakeholder, Lieferanten und gesellschaftliches Engagement formulieren. Da wir in diesem Jahr hier noch keine Stränge haben walten lassen können wir sagen, dass 49 Unternehmen auf den ersten Blick diese detailliert und ausführlich beschreiben in ihren Berichten. Leider konnte uns die VRK hier leider nicht ganz überzeugen, da wir hier im Vergleich zu den anderen Gesellschaften sehr wenige Informationen finden konnten.

Die Auffindbarkeit der Nachhaltigkeitsberichte hat sich tatsächlich im Vergleich zu den letzten Jahren sehr verbessert. Bei vier Versicherungsgesellschaften vermissen wir Hinweise, wo ihre Nachhaltigkeitsberichte zu finden sind auch wenn diese in den Geschäftsbericht integriert wurden.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit ist bereits bei 78% (Vj.: 70%) der Versicherungsgesellschaften fest ins Unternehmen integriert und liegt nicht nur beim Gesamtvorstand, sondern hierzu wurden Nachhaltigkeitsteams, -gremien, -beauftragte eingestellt und gebildet und übernehmen gemeinsam mit dem Vorstand die Verantwortung für dieses Thema im Unternehmen und steuern dieses durch alle Unternehmensbereiche hindurch. Die **Mecklenburgische Versicherungsgruppe** und die **Süddeutsche Versicherung** möchten sich hierzu noch nicht öffentlich bekennen.

Die SFCR Bericht – Auswertung 2021 hat ergeben, dass die Versicherer im Durchschnitt und Vergleich zum Vorjahr sich verschlechtert haben von 10,22 Punkten auf 9,47 Punkte. Leider hat die Bereitschaft zur Transparenz hier etwas nachgelassen, auch wenn die Solvenzquoten per se besser geworden sind.

Nichtsdestotrotz erzielten 48% der Versicherer hier die maximale Bepunktung von eins, da sie über dem Durchschnitt liegen.

Tabelle 7: Ranking Governance - deutsche Versicherer 2021

Platz	Unternehmen	2020	2021
1	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	3,00	4,00
	AXA	3,00	4,00
	Baloise	3,00	4,00
	Concordia	3,00	4,00
	DEVK	3,00	4,00
	Generali Group	3,00	4,00
	Gothaer	3,00	4,00
	Helvetia	2,00	4,00
	RheinLand Versicherung	1,00	4,00
	Sparkassen Versicherung Sachsen	3,00	4,00
	Talanx Gruppe	1,00	4,00
	Uniq Insurance Group	3,00	4,00
	uniVersa	0,00	4,00
	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	3,00	4,00
	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	3,00	4,00
	WWK Versicherungsgruppe	0,00	4,00
	Zurich Insurance Group	3,00	4,00
2	Allianz Group	3,00	3,00
	ARAG	2,00	3,00
	Barmenia	2,00	3,00
	Condor	3,00	3,00
	Debeka	2,00	3,00
	Die Bayerische	1,00	3,00
	Ergo (DE)	1,00	3,00
	HanseMerkur	2,00	3,00
	HUK-COBURG	2,00	3,00
	Itzehoer Versicherung	2,00	3,00
	Versicherungskammer Bayern	1,00	3,00
	LVM Versicherung	3,00	3,00
	Münchener Verein	0,00	3,00
	Munich Re	2,00	3,00
	Prisma Life	2,00	3,00
	Provinzial Holding AG	2,00	3,00
	R+V Versicherung	3,00	3,00
	SIGNAL IDUNA	3,00	3,00
	Stuttgarter Lebensversicherung	1,00	3,00
	SV SparkassenVersicherung	2,00	3,00
Swiss Life Gruppe	2,00	3,00	
Vereinigte Postversicherung (VPV)	1,00	3,00	
Vienna Insurance Group (VIG)	2,00	3,00	
VOLKSWOHL BUND	2,00	3,00	
3	INTER Versicherungsgruppe	1,00	2,00
	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	3,00	2,00
	NÜRNBERGER	3,00	2,00
4	Öffentliche Versicherung Braunschweig	2,00	2,00
	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	2,00	2,00
4	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	1,00	1,00
	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	1,00	1,00
5	Continental Versicherungsbund	-1,00	0,00
6	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-1,00	-1,00

Quelle : Zielke Research Consult GmbH

Universa und WWK Versicherungsgruppe haben im Bereich „gute Unternehmensführung“ den größte Punkte-Sprung von null Punkten auf 4 Punkte geschafft. Die Mecklenburgische Versicherungsgruppe und die Nürnberger hingegen verlieren im Vergleich zum Vorjahr jeweils einen Punkt.

CSR-Berichtspflicht

Alle börsennotierten Gesellschaften und alle Finanzinstitute mit mehr als 500 MitarbeiterInnen müssen gemäß europäischer CSR-Richtlinie seit 2018 einen Bericht vorlegen, der das Engagement des Unternehmens im Corporate Social Responsibility Bereich beschreibt. Dazu zählt die Berichterstattung zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Ranking deutscher Versicherer

Auch wenn es in diesem Jahr keinem Versicherer gelungen ist, die maximale Gesamtpunktzahl von 5,25 Punkten zu erreichen, gelingt es lediglich der **AXA** sehr an diese mit 5,05 Punkten heranzukommen.

Besonders hervorzuheben ist die überdurchschnittliche Entwicklung der **Uniq Insurance Group**. Im Vorjahr lag diese auf Platz 41 mit 0,05 Punkten. Diese hat das Jahr 2021 für sich genutzt, um das Thema Nachhaltigkeit stärker im Unternehmen zu integrieren, Maßnahmen zu entwickeln und diese erfolgreich umzusetzen. Dieses Engagement verdeutlicht der erreichte 18 Platz mit 3,44 Punkten.

Leider verzeichnet die **HUK Coburg** in der Gesamtauswertung die im Vergleich höchsten Punkteverluste von -0,73 Punkten, da sie im Vergleich zum Vorjahr, in welchen sie bereits unterdurchschnittlich transparent war, noch weiter an Transparenz verloren hat.

In der Gesamtauswertung ist es nur einem Versicherer nicht gelungen mit seiner Gesamtpunktzahl eine positive Bepunktung zu erreichen. Das schlechteste Ergebnis und somit den letzten Platz in unserem Ranking belegt die **Continental Versicherungsbund** mit -0,22 Punkten, obwohl sie im Vergleich zum Vorjahr bereits engagierter geworden ist und sich um 2,23 Punkte nach oben verbessert hat.

Aus den 50 analysierten Versicherungen ergibt sich folgendes Ranking anhand der jeweiligen Gesamtpunktzahl:

Tabelle 8: Ranking deutscher Versicherer 2021

	Platz	Unternehmen	2020	2021
	1	AXA	3,55	5,05
	2	Zurich Insurance Group	3,20	4,99
	3	Gothaer	2,76	4,71
	4	Helvetia	3,27	4,64
	5	Sparkassen Versicherung Sachsen	3,14	4,60
	6	Prisma Life	2,92	4,45
	7	Baloise	3,50	4,33
	8	Talanx Gruppe	2,14	4,28
	9	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	2,69	4,15
	10	SV SparkassenVersicherung	3,36	4,13
	11	Debeka	2,83	4,12
	12	Die Bayerische	2,35	4,00
	13	Ergo (DE)	1,71	3,88
	14	SIGNAL IDUNA	3,07	3,80
	15	HanseMerkur	2,74	3,76
	16	Swiss Life Gruppe	2,47	3,67
	17	Munich Re	2,19	3,50
		Uniqa Insurance Group	0,05	3,44
	18	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	2,29	3,44
		Provinzial Holding AG	2,73	3,44
	19	Barmenia	2,01	3,37
	20	Allianz Group	2,91	3,12
		Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	0,98	3,12
	21	LVM Versicherung	2,24	3,11
22	R+V Versicherung	1,97	3,05	
	Vereinigte Postversicherung (VPV)	1,31	3,05	
23	Condor	1,64	2,93	
24	Itzehoer Versicherung	0,33	2,92	
	25	WWK Versicherungsgruppe	0,16	2,70
	26	VOLKSWOHL BUND	1,92	2,63
	27	DEVK	1,20	2,57
	28	Vienna Insurance Group (VIG)	0,63	2,51
	29	ARAG	1,19	2,46
	30	uniVersa	-0,47	2,41
	31	INTER Versicherungsgruppe	1,50	2,30
	32	Concordia	1,55	2,06
	33	Öffentliche Versicherung Braunschweig	0,52	2,02
	34	Versicherungskammer Bayern	-0,42	1,94
	35	Generali Group	0,94	1,91
	36	NÜRNBERGER	2,11	1,68
37	RheinLand Versicherung	0,04	1,22	
38	Münchener Verein	0,13	1,19	
39	Stuttgarter Lebensversicherung	-0,34	1,16	
40	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	-0,06	0,99	
41	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	0,61	0,92	
42	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-0,66	0,61	
43	HUK-COBURG	1,07	0,34	
44	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	-0,29	0,19	
45	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	-1,00	0,11	
46	Continental Versicherungsbund	-2,45	-0,22	

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Auszeichnung mit dem ESG-Unternehmensranking-Label Versicherungen

Die Vergabe eines ESG-Unternehmensranking-Labels Versicherungen der Zielke Research Consult GmbH und Morgen & Morgen beruht auf der Gesamtpunktzahl des jeweiligen Versicherers. Ein goldenes Label wird für mehr als 3,9 Punkte, ein silbernes für 2,75 – 3,89 Punkte und ein bronzes für 1,6 – 2,74 Gesamtpunkte an die Versicherer, die diese Studie unterstützen, verliehen. Das Label bescheinigt dem Versicherer ein jeweiliges Level an Transparenz und Konkretisierung der Berichterstattung. Folgende dreizehn Versicherer werden von der Zielke Research Consult GmbH und Morgen & Morgen mit einem ESG-Unternehmensranking-Label Versicherungen 2022 ausgezeichnet – Gratulation!

Gold

- ✓ AXA
- ✓ Zurich Insurance Group
- ✓ Gothaer
- ✓ Helvetia
- ✓ Sparkassen Versicherung Sachsen
- ✓ Prisma Life
- ✓ Baloise
- ✓ Wüstenrot & Württembergische (WW AG)
- ✓ SV Sparkassenversicherung
- ✓ Debeka
- ✓ Die Bayerische



Silber

- ✓ SIGNAL IDUNA
- ✓ HanseMerkur



Finanzierung und Hintergrundinformationen

Die Finanzierung wird von Zielke Research Consult GmbH sichergestellt. Wir analysieren und beurteilen nur öffentlich zugängliche Informationen. Dabei unterscheiden wir zwischen Sponsoren und Nichtsponsoren. Bei beiden wird zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsbericht als Grundlage herangezogen. Sponsoren erhalten für die finanzielle Unterstützung keine bevorzugte Position bei der eigentlichen Bewertung. Ihnen werden aber Empfehlungen gegeben, wie die Berichtserstattung aussagekräftiger wird- auch im Hinblick auf die CSRD-Berichtserstattung. So soll sich diese Unterstützung lohnen und zu einer Sensibilisierung und höheren Transparenz in der CSR-Berichterstattung von Versicherern führen. Deswegen bestehen für diese Versicherer folgende Möglichkeiten, Einfluss auf ihre Punktevergabe zu nehmen:

- **Vorab-Einsicht:** Bereitstellung der eigenen Ergebnisse mindestens zehn Tage vor Veröffentlichung
- **Beratungsleistung:** Möglichkeit der Einholung einer Begründung der Punktevergabe und Verbesserungsempfehlungen
- **Nachreichung:** Ergänzung fehlender Kriterien oder detailliertere Darstellung von Kriterien im Nachhaltigkeitsbericht oder auf der Website (eine leichte Auffindbarkeit muss hier garantiert sein) bis zur Veröffentlichung des Spotlights
- **ESG-Unternehmensranking-Label Nutzung:** Sponsoren mit einer Gesamtpunktzahl von über 1,5 werden mit dem Label der Zielke Research Consult GmbH und Morgen&Morgen ausgezeichnet – in Bronze, Silber oder Gold.

Unterstützer der Studie:



Kontakt

Für Fragen stehen Ihnen unsere Spezialisten jederzeit gerne zur Verfügung!



Dr. Carsten Zielke

Geschäftsführer Zielke Research Consult GmbH

Tel.: +49 2408-7199 500

E-Mail: carsten-zielke@zielke-rc.eu



Yvonne E. Walocha

Leiterin CSR Analysen Banken und Versicherungen

Tel.: +49 2408-7199 281

E-Mail: yvonne-walocha@zielke-rc.eu

ESG-Unternehmens-Label

Als Ergebnis des Prozesses erhalten Sie ein Gütesiegel (Gold, Silber, Bronze), das Ihren Grad an Transparenz in Bezug auf ESG bescheinigt.

Ihre Vorteile:

- ✓ Unterstreichung der CSR-Leistung der Unternehmen
- ✓ Erfüllen Sie regulatorische Anforderungen
- ✓ Gewinnen Sie Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit für Kunden, Investoren, andere Stakeholder und zukünftige Mitarbeiter

Consulting

Wir sorgen dafür, dass Sie mit dem nötigen Know-how ausgestattet werden und unterstützen Sie dabei, ein transparentes und nachvollziehbares Bild der Nachhaltigkeit im Bericht mit allen Anforderungen zu vermitteln, die erfüllt werden müssen.

Ihre Vorteile:

- ✓ das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen mehr Gewicht erhält und fest verankert werden kann
- ✓ schafft Schnittstellen zwischen den Abteilungen für die Zusammenarbeit in Sachen Nachhaltigkeit
- ✓ erhöht die Attraktivität für Investoren, Kunden und andere Stakeholder
- ✓ die ESG-Portfoliostrategie verbessern

Methodik

Insgesamt wurden 50 Nachhaltigkeitsberichte von in Deutschland vertretenen Versicherungen analysiert, die eine Anzahl von 500 Mitarbeitern* überschreiten. Zudem sind fünf Versicherungen vertreten, die eine Anzahl von 500 Mitarbeitern unterschreiten und freiwillig ihren Nachhaltigkeitsbericht publizieren.

Dabei wird die Berichtsform offengehalten. So werden eigenständige Nachhaltigkeitsberichte ebenso in die Bewertung einbezogen wie eigenständige nichtfinanzielle Erklärungen und eingebundene nichtfinanzielle Erklärungen in den Geschäftsberichten.

Tabelle 1: Analyzierte Versicherungen

Versicherungsunternehmen	
Allianz Group	NÜRNBERGER
ALTE LEIPZIGER - Hallesche	Öffentliche Versicherung Braunschweig
ARAG	Prisma Life*
AXA	Provinzial Holding AG
Barmenia	R+V Versicherung
Basler	RheinLand Versicherung
Concordia	SIGNAL IDUNA
Condor	Stuttgarter Lebensversicherung*
Continental Versicherungsbund	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)
Debeka	SV Sparkassenversicherung
DEVK	Sparkassen Versicherung Sachsen*
Die Bayerische	Swiss Life Gruppe
Ergo (DE)	Talanx Gruppe
Generali Group	Uniqa Insurance Group
Gothaer	uniVersa
HanseMerkur	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)
Helvetia	Vereinigte Postversicherung (VPV)
HUK-COBURG	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)*
INTER Versicherungsgruppe	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)
Itzehoe Versicherung	Vienna Insurance Group (VIG)
Versicherungskammer Bayern	VOLKSWOHL BUND
LVM Versicherung	Württembergische GV Konzern (WGV)
Mecklenburgische Versicherungsgruppe	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)
Münchener Verein	WWK Versicherungsgruppe
Munich Re	Zurich Insurance Group

* Versicherungsunternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern.

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Vorgehensweise

Betrachtet werden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: **Environment**, **Social** und **Governance**. Alle drei Bereiche beziehen sich dabei auf den Nachhaltigkeitsbericht der Versicherung und die zu untersuchenden Kriterien werden diesem entnommen. Entscheidendes Hauptkriterium stellt die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme der Versicherung dar:

Möchte die Versicherung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen oder lediglich Mithilfe des Berichtes seine Pflicht erfüllen?

Im Bereich **Environment** zeigt unsere Analyse auf, inwiefern sich die Versicherung bemüht, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, direkte und indirekte Emissionen zu berechnen und den CO₂ Ausstoß zu reduzieren. Der Fokus liegt hier insbesondere auf der Einbeziehung ökologischer und sozialer Kriterien in die Kapitalanlagepolitik.

Der Bereich **Social** legt offen, inwieweit die Versicherung Verantwortung gegenüber verschiedenen internen und externen Stakeholdern übernimmt. Das Engagement für die eigenen Mitarbeiter, die Kunden und die Gesellschaft wird im Zuge dessen betrachtet.

Der Bereich **Governance** bezieht sich auf die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung im Unternehmen, Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die Solvabilität des jeweiligen Versicherers und die Auffindbarkeit des Nachhaltigkeitsberichts.

Folgende Kriterien ergeben sich für die Kategorien **Environment**, **Social** und **Governance**, die in der nachfolgenden Abbildung 1 aufgezeigt und im Verlauf der Methodik näher definiert werden:

Tabelle 2: Kriterien in den Bereichen Environment, Social und Governance

Environment	
1	Maßnahmen zur CO ₂ Reduzierung
1.1	Konkrete Maßnahmen zur CO ₂ Reduzierung
1.2	Ökostromanteil
2	CO ₂ Ausstoß
2.1	Scope 1 / Split Scope 1
2.2	Scope 2 (Market- oder Location-Based Wert)
2.3	Scope 3 (Wert + Carbon intensity)
2.4	Verifizierung
3	ESG in der Kapitalanlagepolitik
4	ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte

Quelle : Zielke Research Consult GmbH

Social



- 1 Frauenanteil in Führungspositionen
- 2 Inklusion
- 3 Kinderbetreuung und Familienbeihilfe
- 4 Gesundheitsmanagement
- 5 Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft
- 6 Soziale Initiativen

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Governance



- 1 Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung
- 2 Solvency II Bericht
- 3 Auffindbarkeit des Berichtes
- 4 Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Neben den drei entscheidenden Bereichen wird die Anzahl an Mitarbeitern festgehalten. Die Anzahl an Mitarbeitern dient in weiteren Schritten der Erstellung vergleichbarer Daten zwischen den jeweiligen Unternehmen. Dadurch lassen sich in bestimmten Bereichen Unternehmen zum Beispiel mit unter 500 Mitarbeitern mit Unternehmen bestehend aus 150.000 Mitarbeitern vergleichen. Auf die konkrete Verwendung dieser mitarbeiterbezogenen Kennzahlen wird in den einzelnen Bereichen Environment und Social detailliert eingegangen.

Die Informationen zu den festgelegten Kriterien werden sorgfältig aus den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten entnommen und in einer Datenbank erfasst. Je transparenter und präziser ein Unternehmen die Kennzahlen veröffentlicht, desto konkreter können diese erfasst und ausgewertet werden.

Bewertungskriterien

Nachfolgend werden alle festgelegten Bewertungskriterien der drei Bereiche hinsichtlich ihrer Ausprägungen definiert und dadurch die Bewertungsgrundlage offengelegt.

Environment

Im Bereich Environment ergeben sich folgende Kriterien, die sich auf die Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung, deren ökologischen Fußabdruck und die Kapitalanlagepolitik beziehen, wie auch die Einbindung von ESG in die Non-Life Versicherungsprodukte.

Tabelle 3: Bepunktung Environment

	Punkte (Min.)	Punkte (Max.)
Environment	-4	5,25
Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung	-1	1,25
Konkrete Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung	-1	1,5
Ökostromanteil	-1	1
CO₂ Ausstoß	-1	1
Scope 1 / Split Scope 1	-1	1
Scope 2 (Market-oder Location-Based Wert)	-1	1
Scope 3 (Wert + Carbon intensity)	-1	1
Verifizierung	0	1
ESG in der Kapitalanlagepolitik	-1	2
ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte	-1	1

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung

Dieses Kriterium setzt sich jeweils zu 50% aus den konkreten Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung und der Höhe des Ökostrombezugs in Prozent zusammen. Maximal können hier 1,25 Punkte erzielt werden.

Konkrete Maßnahmen

Dieses Kriterium bezieht sich auf die Bemühungen der Versicherung, in dem Berichtsjahr 2021 ihren CO₂ Ausstoß zu reduzieren. Es werden alle Maßnahmen des Auswertungsjahres bewertet, beispielsweise Maßnahmen zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung wie z.B. Reduktion des Wasser-, Papier-, Energieverbrauchs aber auch u.a. Jobticketangebote an die Mitarbeiter, Umstellung der Fahrzeugflotte auf

energieeffiziente Fahrzeuge, energieeffiziente Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, Reduktion von Dienstreisen oder hierzu Alternativen uvm. Die beschriebenen Maßnahmen werden dann mit dem Vorjahr und den Ergebnissen der anderen Unternehmen verglichen. Für eine gute Bewertung ist es erforderlich, dass das jeweilige Unternehmen sich kontinuierlich weiterentwickelt. Hier ist es möglich eine maximale Bepunktung von 1,5 Punkten zu erzielen, welche zu 50% in die Gesamtpunktzahl der Maßnahmen zur CO2 Reduzierung einfließen.

Tabelle 4: Bewertungsmaßstab Konkrete Maßnahmen

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Unkonkrete, intransparente Darstellung der Maßnahmen
1	Transparente und präzise Darstellung der Maßnahmen
1,25	Transparente und präzise Darstellung aller Maßnahmen, die im Vergleich überzeugend sind inkl. alternativer Anlagen
1,5	Überdurchschnittliche, transparente und präzise Darstellung aller Maßnahmen, die im Vergleich überzeugend sind inkl. alternativer Anlagen

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Ökostromanteil

Hier wird der Anteil erneuerbarer Energien an dem gesamten Strombezug des Unternehmens als Kennzahl verwendet. Diese beläuft sich auf eine Prozentangabe zwischen 0% und 100%, welche aus dem Bericht entnommen wird. Dabei werden alle Standorte und Liegenschaften des Unternehmens einbezogen. Die Punkte orientieren sich an dem jeweiligen im Bericht angegebenen Anteil des Ökostrombezugs. Hier ist es möglich eine maximale Bepunktung von 1 Punkt zu erzielen, welcher zu 50% in die Gesamtpunktzahl der Maßnahmen zur CO2 Reduzierung einfließt.

- Wird über den Ökostromanteil nicht berichtet, werden -1 Punkte vergeben.
- Wird im Bericht angegeben, dass Ökostrom bezogen wird, ohne die mit Zahlen zu benennen, erhält das Unternehmen 0 Punkte.
- Wird im Bericht der Anteil des Ökostrombezugs in Prozent benannt, erhält das Unternehmen die Punkte in Höhe der Bezugsgröße.
(Bsp. 50% Ökostrombezug = 0,50 Punkte; 100% Ökostrombezug = 1 Punkt)

Tabelle 5: Bewertungsmaßstab Ökostrom

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Ökostrom wird bezogen, jedoch nicht mit Zahlen belegt
0,01 - 1	Ökostromanteile in % werden als Punkte dargestellt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Dieses Kriterium setzt sich aus den Kriterien Scope 1 (+Split), Scope 2 und Scope 3 (Scope 3 Wert + transparente Angabe der Kohlenstoffintensität des Portfolios) zusammen. Scope 3 wird aus der Angabe des Wertes und des Kriteriums „transparente Angabe der Kohlenstoffintensität des Portfolios (Carbon intensity)“ gebildet. Zudem fließen hier der Split des Scope 1 und die Verifizierung der Berechnungsmethode der Scopes angelehnt an das GHG-Protokoll als Zusatzpunkte mit ein. Eine maximale Bepunktung von 1 Punkt kann insgesamt im Bereich CO₂-Ausstoß erzielt werden.

- *Verifizierung der Berechnung der Scopes angelehnt an internationalen Standards:*

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) liefert als einer der international anerkannten Standards Orientierung und Hilfestellung bei der Zusammensetzung und Berechnung der direkten und indirekten Emissionen von Unternehmen. Sofern sich eine Versicherung an diesem, oder einem ähnlichen Standard, wie z.B. dem VfU-Tool, orientiert und die Berechnungen durch einen externen Dienstleister wie einen Wirtschaftsprüfer oder eine Prüfstelle im Sachverständigenwesen verifiziert wurde, erhält das Unternehmen in dieser Kategorie 0,5 Punkte. Berechnet ein Unternehmen seine CO₂ Emissionen mit einer anerkannten Berechnungsmethode (angelehnt an das GHG-Protokoll) und wird diese benannt ohne Verifizierung, erhält das Unternehmen in dieser Kategorie 0,25 Punkte.

Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 6: Verifizierung

Punkte	Ausprägung
0	keine Angabe
0,25	Berechnungsmethode angelehnt an das GHG Protokoll transparent dargestellt
0,5	Verifizierung durch einen Wirtschaftsprüfer/Zertifikat

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Scope 1 + Split

Diese Kennzahl bezieht sich auf die direkten Emissionen (Scope 1) und berechnet anhand des absoluten CO₂ Ausstoßes des Unternehmens diesen in Tonnen. Die Berechnung des Scope 1 wird durch internationale Standards, wie bspw. das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll), dargelegt und bezieht folgende Energieträger bzw. -quellen ein: Erdgas, Heizöl, Diesel für Notstrom, Treibstoffe für den eigenen Fuhrpark und Kältemittelverluste.

Die Bewertung des Scope 1 erfolgt am Maßstab pro Mitarbeiter in Tonnen. Der Durchschnitt der Branche pro Mitarbeiter, an dem die Bepunktung sich orientiert, wird vom Vorjahr herangezogen. Mithilfe dieser Kennzahl wird der CO₂ Emissionswert pro Mitarbeiter ermittelt und der daraus resultierende Mittelwert wird am Vorjahres-Mittelwert der Branche gemessen und gewichtet für die Bepunktung.

Zudem schauen wir uns an, ob das Unternehmen die direkten CO₂ Emissionen transparent darstellt:

- *Split des Scope 1 in:*
 - ✓ Erdgas
 - ✓ Heizöl
 - ✓ Diesel für Notstromaggregate
 - ✓ Treibstoffe für Fuhrpark (z.B. Diesel, Benzin, Gas)
 - ✓ Kältemittelverluste

Erfolgt der Split, erhält das Unternehmen in dieser Kategorie zusätzliche 0,5 Punkte.

Folgende Bepunktung ergibt sich für Scope 1 und Split des Scope 1 Wertes insgesamt:

Tabelle 7: Bewertungsmaßstab Scope 1

Punkte	Ausprägung
-1	kein Scope 1-Wert und kein Split Scope 1
0	CO ₂ Ausstoß Scope 1 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt über Durchschnitt und kein Split Scope 1
0,5	CO ₂ Ausstoß Scope 1 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt über Durchschnitt und Split Scope 1
1	CO ₂ Ausstoß Scope 1 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt unter Durchschnitt und kein Split Scope 1
1,5	CO ₂ Ausstoß Scope 1 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt unter Durchschnitt und Split Scope 1

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Scope 2

Diese Kennzahl bezieht sich auf die indirekten Emissionen des Unternehmens gemäß des Scope 2. Hierunter fallen, die durch das Unternehmen eingekaufter Strom und Fernwärme. Ebenfalls über internationale Standards definiert, wird dieser in zwei Bezugsgrößen angegeben „market-based“ und „location-based“. Sofern ein Unternehmen hier eine der beiden Methoden inkl. Wert angibt, wird dieser am Durchschnitt (Vorjahreswertes) bepunktet. Bevorzugt wird die Angabe der Scope 2 CO₂-Emissionen nach der market-based Methode.

Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 8: Bewertungsmaßstab Scope 2

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	CO2 Ausstoß Scope 2 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt über Durchschnitt
1	CO2 Ausstoß Scope 2 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt unter Durchschnitt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Scope 3 + Carbon Intensity

Diese Kennzahl bezieht sich auf die indirekten Emissionen des Unternehmens gemäß des Scope 3. Hierunter fallen die Emissionen, die außerhalb des Unternehmens anfallen (z.B. Geschäftsreisen (u.a. Bahn, Taxen, Mietwagen, Flugzeug), eingekaufte Dienstleistungen, Papier, Wasser, Müllentsorgung usw. → *Ab dem nächsten Jahr werden wir auch hier die Kapitalanlagen mit einbeziehen.*) Wird dieser Wert angegeben, erhält der Versicherer 0,5 Punkte.

Eine transparente Darstellung/Angabe der Kohlenstoffintensität des Portfolios (Carbon intensity) im Nachhaltigkeitsbericht wird mit 0,5 Punkten bewertet. Wenn diese Informationen nicht transparent und zu ungenau erfolgen, wird dies mit 0,25 Punkten bewertet. Die Angabe beider Kriterien wird mit insgesamt 1 Punkt bewertet.

Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 9: Bewertungsmaßstab Scope 3 + Carbon Intensity

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0,25	Kein Scope 3-Wert angegeben und Carbon Intensity nicht ausreichend transparent
0,5	Scope 3-Wert angegeben / <u>oder</u> Carbon Intensity präzise und transparent dargestellt
1	Scope 3-Wert angegeben <u>und</u> Carbon Intensity präzise und transparent dargestellt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

ESG in der Kapitalanlagepolitik

ESG in der Kapitalanlage: Diese Kennzahl bezieht sich zusätzlich zu den ökonomischen auch auf die Integration von ökologischen und sozialen Kriterien in der Kapitalanlagepolitik. Insbesondere in diesem Bereich sind die Weiterentwicklung und der Ausbau der Strategien ausschlaggebend. Je transparenter und präziser die Anlagepolitik und entsprechende Prüfprozesse dargestellt werden, desto mehr Punkte werden vergeben. Aufgrund von unterschiedlichen Gewichtungen der einzelnen Punkte sind hier jeweils unterschiedliche Maximale Punkte möglich. Folgende sechs Kriterien werden hier bewertet:

- **Best in class:** Investitionen in die Unternehmen mit der nachhaltigsten Performance.
- **Sustainability themed:** Investitionen in Unternehmen, deren Aktivitäten zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen.
- **ESG integration:** Betrachtung von ESG-Indikatoren bei der Vermögensanalyse und zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen.
- **Engagement & Voting:** Direkte Beteiligung an ESG-Strategie der Beteiligungsunternehmen.
- **Exclusion:** Ausschluss von Unternehmen, die gegen international anerkannte Normen oder Konventionen verstoßen.
- **Impact Investing:** Investitionen, die in Unternehmen getätigt werden, um messbare, vorteilhafte soziale oder ökologische Auswirkungen zu erzielen.

Tabelle 10: Bewertungsmaßstab ESG in der Kapitalanlagepolitik

ESG in der Kapitalanlagepolitik	Punkte (Min.)	Punkte (Max.)	Gewichtung				
			Keine Angaben	Angaben nicht präzise und transparent	Angaben präzise und transparent	Angaben präzise und transparent, erfüllen aber nicht den Gesamtanspruch des Kriteriums	Angaben sehr präzise und transparent
	-1	2					
Best in class		0,5	-	0,01	0,5	n/a	n/a
Sustainability		1	-	0,01	1	n/a	n/a
ESG Integration		0,5	-	0,01	0,5	n/a	n/a
Exclusion		0,5	-	0,01	0,5	n/a	n/a
Engagement & Voting		1,5	-	0,01	n/a	0,5	1,5
Impact Investing		2	-	0,01	n/a	1	2
Gesamtpunktzahl Max		Σ6./3=2					

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte

Wir haben erstmalig in der CSR-Auswertung 2020 abgefragt, inwieweit das Thema ESG in die Produkte und die Produktentwicklung bei den deutschen Versicherern einfließt und berücksichtigt wird, welches jedoch nicht in die Bepunktung eingeflossen ist. Ab dem Auswertungsjahr 2021 fließt dieses Kriterium in die Bepunktung ein. Eine transparente und präzise Beschreibung der Integration von Nachhaltigkeit in die Non-Life Produkte, erhält hier die maximale Bepunktung von 1 Punkt.

Die reine Behauptung, dass ESG in der Produktentwicklung bzw. bei Produkten berücksichtigt wird, erhält 0 Punkte und wenn hierzu keine Angaben im Bericht zu finden sind, wird dies mit -1 Punkt bewertet.

Versicherungsunternehmen, die keine Sachversicherungsprodukte anbieten, erhalten in unserer Auswertung 1 Punkt, um einen fairen Ausgleich zu schaffen.

Tabelle 11: Bewertungsmaßstab ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Social

Der Bereich Social lässt sich durch sechs Kriterien bemessen. Diese sind verschiedenen internen und externen Stakeholdern zuzuordnen. Die eigenen Mitarbeiter werden durch den Frauenanteil in Führungspositionen, das Thema Inklusion, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und das Gesundheitsmanagement ausgedrückt. Die Kunden werden anhand der Kundenzufriedenheitsanalysen berücksichtigt, während sich auf die Gesellschaft anhand sozialer Initiativen bezogen wird.

Tabelle 12: Bewertungsmaßstab Social

Social	Punkte (Min.)	Punkte (Max.)
	-6	6,5
Frauenanteil in Führungspositionen	-1	1,5
Inklusion	-1	1
Kinderbetreuung und Familienbeihilfe	-1	1
Gesundheitsmanagement	-1	1
Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft	-1	1
Soziale Initiativen	-1	1

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Frauenanteil in Führungspositionen

Diese Kennzahl bezieht sich auf das Thema Gleichberechtigung. Es wird der Anteil von Frauen in führenden Positionen im Unternehmen berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden Zielquoten.

Der Fokus liegt hierbei auf den ersten vier Ebenen (Vorstand, Aufsichtsrat, 1. und 2. Führungsebene). Sofern drei oder vier Ebenen angegeben sind, wird hieraus der jeweilige Durchschnitt dieser berechnet. Wird lediglich eine Gesamt-Frauenquote in führenden Positionen angegeben, wird diese nicht am Durchschnitt der Branche gewichtet, sondern nur mit 0 Punkten bewertet aufgrund mangelnder Transparenz. Fehlen diese Angaben gänzlich im Bericht, bekommt das Unternehmen -1 Punkte für seine Intransparenz.

Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 13: Bewertungsmaßstab Frauenanteil in Führungspositionen

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angabe von einem oder zwei Werten, z.B.: - Anteil an Frauen in allen Management-/Führungspositionen gesamt - Anteil an Frauen in nur einer oder zwei Ebenen
0,5	Angabe von drei Ebenen, Wert unter \emptyset
1	Angabe von drei Ebenen, Wert über \emptyset Angabe von vier Ebenen, Wert unter \emptyset
1,5	Angabe von vier Ebenen, Wert über \emptyset

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Inklusion

Im Fokus dieses Kriteriums steht der tatsächliche Anteil von Beschäftigten mit Behinderung, Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der betroffenen, wie auch zukünftigen Mitarbeiter und die Altersstruktur der Mitarbeiter im Unternehmen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Schwerbehindertenquote liegt in Deutschland bei 5%, weshalb Versicherer mit einem Anteil unter dieser Quote 0 Punkte erhalten. Die Angabe einer Quote über der gesetzlich vorgeschriebenen und unter dem Durchschnitt wird mit 0,5 Punkten, die Angabe einer Quote über dem Durchschnitt mit 1 Punkt honoriert. Die hier erreichte Bepunktung fließt zu 50% in die Gesamtpunktzahl des Kriteriums Inklusion ein.

Tabelle 14: Bewertungsmaßstab Schwerbehindertenquote

Kriterium	Punkte	Ausprägung
Schwerbehindertenquote	-1	Keine Angaben
	0	Quote unter 5%
	0,5	Quote unter 5% und unter dem Durchschnitt
	1	Quote über den 5% und über dem Durchschnitt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Zudem schauen wir uns die Maßnahmen zum Thema Inklusion seitens des Unternehmens an, welche Initiativen verfolgt das Unternehmen zu diesem Thema, gibt es Ansprechpartner, individuelle Lösungen wie Unterstützungsangebote für Mitarbeiter mit Behinderung, wie werden Mitarbeiter in das Berufsleben im

Unternehmen integriert. Dieses Kriterium wird mit 0,5 Punkten bewertet und diese Punktzahl fließt zu 50% in die Gesamtpunktzahl des Kriteriums Inklusion ein.

Gewünschte Darstellung der Altersstruktur der Mitarbeiter wird wie folgt abgefragt:

- ✓ < 30 Anzahl oder % gemessen an Gesamtbelegschaft
- ✓ 30 – 50 Anzahl oder % gemessen an Gesamtbelegschaft
- ✓ > 50 Anzahl oder % gemessen an Gesamtbelegschaft

Erfolgt diese Angabe, erhält das Unternehmen 0,5 Punkte, welche zu 50% in die Gesamtbewertung des Kriteriums Inklusion einfließt.

Die Maßnahmen wie auch die Altersstruktur werden zunächst nur in ihrer transparenten Darstellung wie folgt bewertet:

Tabelle 15: Bewertungsmaßstab Inklusion

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Kinderbetreuung und Familienbeihilfe

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht im Fokus dieser Kennzahl. Inhaltlich bewerten wir Maßnahmen seitens der Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für den Arbeitnehmer erleichtern:

Das Angebot flexibler Arbeitszeiten, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, u.a. auch Maßnahmen zur Notfallbetreuung und Hilfestellungen zum Thema Pflege und Familienbeihilfe.

In diesem Kriterium kann unter Einbezug der genannten Bereiche maximal 1 Punkt erreicht werden. Zielformulierungen werden nicht berücksichtigt. Jedes Unterkriterium fließt zu 25% in die Gesamtpunktzahl der Kinderbetreuung und Familienbeihilfe ein.

Bewertet wird jeweils wie folgt:

Tabelle 16: Bewertungsmaßstab Kinderbetreuung und Familienbeihilfe

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Gesundheitsmanagement

Im Fokus dieser Kennzahl steht die aktive Unterstützung der physischen Betätigung der Mitarbeiter und Angebote präventiver Maßnahmen (z.B. medizinische Vorsorge) durch den Arbeitgeber wie auch andere Angebote zum Thema Gesundheitsmanagement wie z.B. Suchtberatung, Angebote zum Stressmanagement, Online(Sport)kurse, Seminare zum Thema Gesundheit uvm. Drei Bereiche werden hier betrachtet und in die Bewertung einbezogen: Sportangebote, medizinische Vorsorge und andere Angebote zum Thema Gesundheit.

Der Gesamtwert für die Kategorie setzt sich aus dem Anteil der erfüllten Kriterien zusammen, welche zu je 25% in die Gesamtbewertung des Gesundheitsmanagements einfließen. Maximal kann somit 1 Punkt im Gesundheitsmanagement erreicht werden. Zielformulierungen werden nicht berücksichtigt.

Bewertet wird jeweils wie folgt:

Tabelle 17: Bewertungsmaßstab Gesundheitsmanagement

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Kundenzufriedenheitsanalyse mit Weiterempfehlungsbereitschaft

In der Vergangenheit haben wir anhand des NPS die Kundenzufriedenheit mit Weiterempfehlungsbereitschaft analysiert. Veröffentlichte das Unternehmen einen Wert, der die Kundenzufriedenheit widerspiegelte, in dem auch die Weiterempfehlungsbereitschaft abgefragt wurde, erhielt das Unternehmen einen Punkt. Wurden Kundebefragungen durchgeführt, jedoch keine Zahlen veröffentlicht, erhielt das Unternehmen null Punkte. Waren zum Thema Kundenzufriedenheit keine Informationen im Bericht, erhielt das Unternehmen - 1 Punkte.

Dieses Kriterium war in der Vergangenheit etwas undurchsichtig und daher haben wir ab dem Auswertungsjahr 2021 dieses Kriterium etwas tiefer beleuchtet und bewertet:

- ✓ Wird Kundenzufriedenheit gemessen?
Ja = 1 Punkt; nein/keine Informationen = 0 Punkte
- ✓ Wird diese auf unterschiedliche Bereiche/Sparten im Unternehmen angewandt wie z.B. Schadensabwicklung usw.
Ja = 1 Punkt; nein/keine Informationen = 0 Punkte
- ✓ Wird die Weiterempfehlungsbereitschaft abgefragt?
Ja = 1 Punkt; nein/keine Informationen = 0 Punkte
- ✓ Werden Zahlen benannt, die nachvollziehbar sind? (*wir schließen hier die Angaben von Notensystemen aus*)
Ja = 1 Punkt; nein/keine Informationen = 0 Punkte

Die Gesamtpunktzahl für diese Kategorie setzt sich aus dem Anteil der erfüllten Kriterien zusammen, welche zu je 25% in die Gesamtbewertung der Kundenzufriedenheitsanalyse mit Weiterempfehlungsbereitschafts einfließen. Maximal kann somit 1 Punkt erreicht werden. Zielformulierungen werden nicht berücksichtigt.

Bewertet wird jeweils wie folgt:

Tabelle 18: Bewertungsmaßstab Kundenzufriedenheit

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Sozialen Initiativen

Durch die konkrete Angabe der Spendenbeträge für soziale Initiativen können Unternehmen ihr soziales Engagement gegenüber der Gesellschaft beziffern. Aufgrund der häufigen Angabe eines Gesamtwertes im Bereich soziales Engagement, der neben Spenden auch Sponsoring und weitere Beiträge beinhaltet, wurde in der Vergangenheit nicht weiter differenziert. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde der Betrag durch die Anzahl an Mitarbeiter dividiert und mit dem Vorjahres-Mittelwert pro Mitarbeiter verglichen. Wenn keine Beträge veröffentlicht werden, erhält das Unternehmen -1 Punkt, liegt der Betrag unter dem Vorjahres-Mittelwert, erhält das Unternehmen 0,5 Punkte, liegt dieser über dem Vorjahres-Mittelwert, erhält das Unternehmen einen Punkt.

Bisher haben wir nur das Spendenvolumen in € für soziale Zwecke abgefragt. Ab dem Auswertungsjahr 2021 haben wir dieses Kriterium um zwei weitere Unterkriterien erweitert.

Neben dem veröffentlichten Spendenbetrag des Unternehmens bewerten wir nun zusätzlich eine detaillierte Übersicht der Spendenbeträge, welche Summen in welche sozialen Projekte investiert wurden (exklusive Stiftungen, Sponsoring für Fußballvereine, Parteispenden -> (hier wäre auch der Marktäquivalenzwert aufzuzeigen, falls dieser vorhanden ist. Dieser würde dann hinzuaddiert werden. Der Wert kann von WP errechnet werden) UND die Beschreibung des sozialen Engagements und der darin inkludierten Projekte. Wer keinen Split der Spendenbeträge veröffentlicht, erhält dafür keinen Zusatzpunkt, da keine korrekte Zuordnung und Vergleichbarkeit gegeben ist. Sind die Beträge gesplittet dargestellt erhält das Unternehmen einen Zusatzpunkt.

Des Weiteren bewerten wir die transparente und ausführliche Darstellung der Aktivitäten im Fließtext. Werden hier keine Informationen veröffentlicht, können hier keine Zusatzpunkte erreicht werden, für transparente Angaben erhält man einen Punkt.

Die Gesamtbepunktung setzt sich zusammen aus:

- ✓ dem Spendenbetrag in € gemessen am Mittelwert des Vorjahres pro Mitarbeiter
- ✓ gesplitteter Darstellung aller Spendenbeträge in €
- ✓ Beschreibung des sozialen Engagements im Text

und fließt zu je 33,33% in die Gesamtbepunktung des Kriteriums soziale Initiativen ein.

Tabelle 19: Bewertungsmaßstab soziale Initiativen

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparent Angaben

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Governance

Der Bereich Governance wird durch folgende vier Kriterien bemessen:

Tabelle 20: Bepunktung Governance

Governance	Punkte (Min.)	Punkte (Max.)
	-4	4
Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung	-1	1
Solvency II Bericht	-1	1
Auffindbarkeit des Berichtes	-1	1
Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie	-1	1

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung

Mit diesem Kriterium wird erfasst, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit bereits in dem Unternehmen, dessen Strukturen und Strategien verankert wurde. So wird der Verweis auf den Vorstand als alleinigen Verantwortlichen für das Thema sowie die reine Nennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten, ohne weitere Ausführungen, wie diese verankert sind mit einer Null bewertet. Sofern diese und/oder ein ESG-Board, eine Nachhaltigkeitsabteilung oder ein zuständiges beständiges Team verantwortlich ist, und die Prozesse, Verantwortung und Aufgaben klar beschrieben werden, erhält das Unternehmen einen Punkt.

Tabelle 21: Bewertungsmaßstab Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung

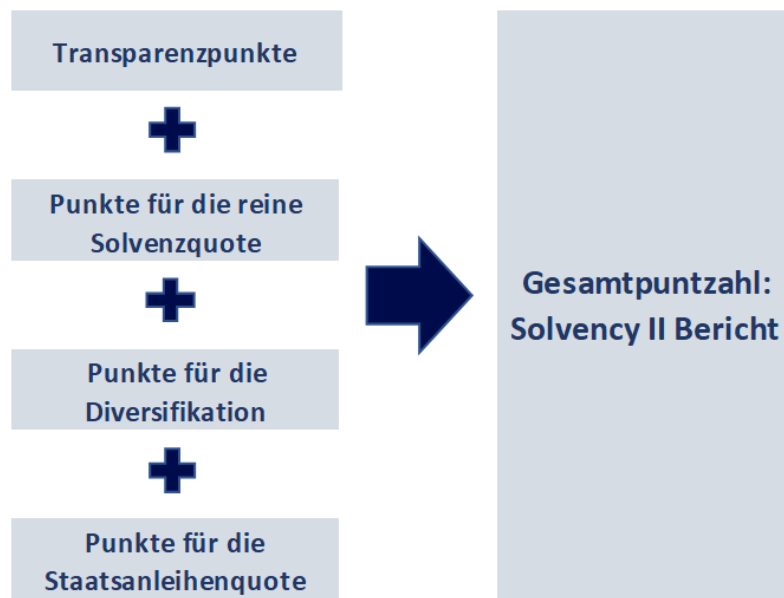
Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Solvency II Bericht

Die wirtschaftliche Kennzahl wird durch verschiedene Aspekte des SFCR-Berichtes bestimmt. Hierbei spielen die Transparenz, die reine Solvenz-Quote, die Höhe der Diversifikation und der Staatsanleihen-Quote eine Rolle.

Tabelle 22: Berechnung der Solvency II Kennzahl



Quelle: Zielke Research Consult GmbH

So wird eine hohe Transparenz, eine optimale reine Solvenz Quote sowie eine hohe Diversifikation und eine geringe Staatsanleihen Quote positiv bewertet. Diese vier Faktoren werden wie folgt in die Kennzahl einbezogen:

Tabelle 23: Bewertungsmaßstab Solvency II Bericht

Punkte	Ausprägung
Transparenz	
Reine Solvenzquote	+2: 125% - 350%; +1:>350%; -2: <125%
Diversifikation	+1: <25%, sonst 0
Staatsanleihenquote	+1: <25%, sonst 0

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Aus den daraus resultierenden Punktzahlen wird der Mittelwert gebildet. Die Punktevergabe für jeden einzelnen Versicherer orientiert sich an diesem Mittelwert. Somit wird der Bereich Governance als positiv (+1 Punkte) bewertet, wenn die Kennzahl des Solvency II Berichtes höher ist als der Mittelwert. Ist die Kennzahl geringer als der Mittelwert, erhält der Versicherer für seine Governance 0 Punkte.

Tabelle 24: Bewertungsmaßstab für SFCR Bericht-Auswertung

Punkte	Ausprägung
-1	Wenn Solvency II Ergebnis negativ ist
0	Wenn Solvency II Ergebnis unter Durchschnitt ist
1	Wenn Solvency II Ergebnis über Durchschnitt ist

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Auffindbarkeit des Berichtes

Zu einer transparenten Berichterstattung gehört die einfache Verfügbarkeit des Nachhaltigkeitsberichtes. Ist der Nachhaltigkeitsbericht leicht (direkter Verweis auf der Homepage oder einfache Suchmaschinen-Suche, oder Verweis, dass dieser Im Geschäftsbericht verankert ist) zu finden, erhält das Unternehmen einen Punkt. Muss sich der Interessierte hingegen durch verschiedene Seiten und Sparten klicken oder außerhalb der Homepage der Versicherung suchen (Bundesanzeiger und in der DNK Datenbank), so gilt der Bericht als schwierig aufzufinden und das Unternehmen erhält-1 Punkte.

Tabelle 25: Bewertungsmaßstab Auffindbarkeit

Punkte	Ausprägung
-1	Schwere Auffindbarkeit
1	Leichte Auffindbarkeit

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Als Nachhaltigkeitsstrategie beziehen wir die Methoden und Instrumente zur *strategischen* Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung ein. (Nachhaltiges Geschäftskonzept und unternehmerisches Handeln etabliert) in:

- ✓ Geschäftsstrategie
- ✓ Risikomanagement
- ✓ Kapitalanlage
- ✓ Mitarbeiter
- ✓ Kunden
- ✓ Lieferanten
- ✓ Gesellschaftliches Engagement

ist die Nachhaltigkeitsstrategie im Bericht präzise formuliert und in die unterschiedlichen Unternehmensbereiche etabliert, erhält das Unternehmen einen Punkt. Fehlt es an Transparenz und Bereichen in der Beschreibung, erhält das Unternehmen null Punkte. Können wir hierzu keinerlei Informationen im Bericht erlesen wird dies mit -1 bepunktet.

Tabelle 26: Bewertungsmaßstab Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Berechnung der Gesamtpunktzahl

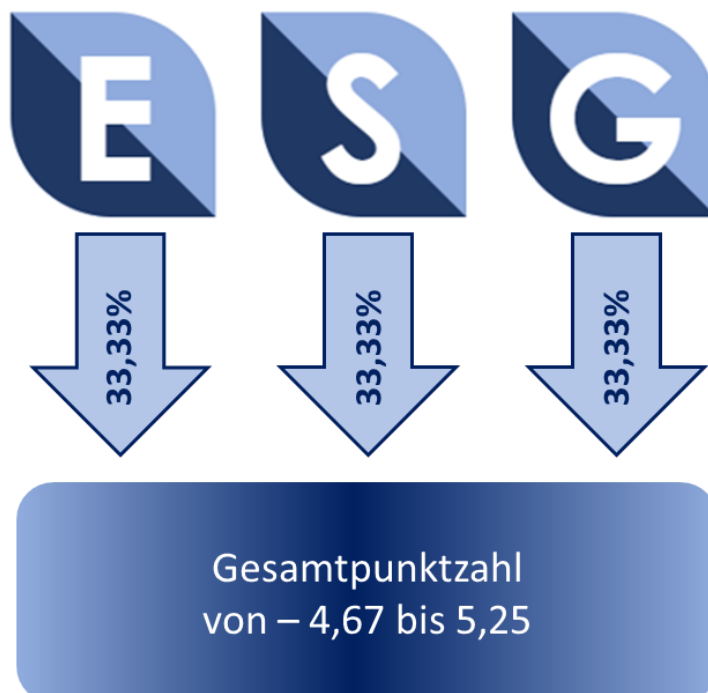
Auf die Punktevergabe in den einzelnen Kategorien wurde bereits im Detail eingegangen. Die Gesamtpunktzahl jeder Versicherung, auf der das Ranking aufbaut, besteht am Ende jeweils zu einem Drittel aus den Bereichen Environment, Social und Governance. Für den Bereich Environment ergibt sich eine minimale Punktzahl von -4,67 und eine maximale von +5,25. Im Bereich Social können minimal -6 und maximal +6,5 Punkte erreicht werden. Die Governance wird im Minimum mit -4 Punkten und im Maximum mit +4 Punkten bewertet. Im Folgenden ist jeweils errechnet, wie die minimale und maximale Gesamtpunktzahl demnach zustande kommt:

Punkte (Min.)	Punkte (Max.)
$(-4 * 33.33\%) + (-6 * 33.33\%) + (-4 * 33.33\%) = -4.67$	$(+5.25 * 33.33\%) + (+6,5 * 33.33\%) + (+4 * 33.33\%) = +5.25$

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Für die Versicherer ist es demnach möglich in der Gesamtbewertung von -4,67 bis hin zu +5,25 Punkten zu erhalten. Der Prozess, der zu dieser Gesamtbewertung führt, ist in Abbildung 1 noch einmal grafisch zusammengefasst:

Abbildung 1: Zusammensetzung der Gesamtpunktzahl



Disclaimer

Diese Studie und die ihr zugrundeliegenden Analysen sind nach bestem Gewissen erstellt worden und die darin enthaltenen Ergebnisse und Analysen unterliegen dem ausschließlichen Urheberrecht der Zielke Research Consult GmbH. Eine Nutzung ohne Einverständnis zu Werbezwecken oder anderen geschäftlichen Handlungen ist untersagt. Hiervon ausgenommen sind wissenschaftliche und journalistische Veröffentlichungen.



Zielke Research Consult GmbH

Promenade 9

D-52076 Aachen

Telefon +49 (2408)7199500

E-Mail: carsten-zielke@zielke-rc.eu

www.zielke-rc.eu